



SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

11. Februar 2024

**Sechster Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Levitikus
13,1-2.43ac.44ab.45-46

2. Lesung:
1. Korinther 10,31 – 11,1

Evangelium: Markus 1,40-45



Ulrich Loose

» Der Mann aber ging weg und verkündete bei jeder Gelegenheit, was geschehen war; er verbreitete die Geschichte, sodass sich Jesus in keiner Stadt mehr zeigen konnte; er hielt sich nur noch an einsamen Orten auf. Dennoch kamen die Leute von überallher zu ihm. «

Bibelwort: **Markus 1,40-45**

AUSGELEGT !

Sieh, dass du niemandem etwas sagst!

Er hat es nicht kapiert. So, wie wir es oft nicht kapiieren, weil wir an der Oberfläche bleiben. Es ist viel wertvoller als eine sensationelle Wunderheilung. Es geht um etwas Tieferes, Heiliges. In der tiefen Begegnung mit Jesus erfährt der Aus-sätzliche Heilung. Er ist wieder Teil der Gemein-schaft. In einer aufrichtigen menschlichen Be-gegnung erfährt ein Ausgestoßener einen Hauch von Paradiesesduft. Statt dieses kostbare Ge-schenk in seinem Herzen zu bewahren und wir-ken zu lassen, macht er daraus eine Sensation,

die er allen erzählen muss. Damit hat er es zer-stört. Heilung unserer Seele, Heilung unserer Be-ziehungen geschieht nur von innen heraus. Wir werden unsere Erde nicht schützen mit grandio-sen technischen Erfindungen, genauso wenig wie mit einem mürrischen Verzicht: „Was will man mir noch alles vorschreiben?“ Heilung ge-schieht in der Beziehung. Wenn wir immer wie-der einmal diese Welt dankbar als Heimat er-leben und ganz tief begreifen, dass wir Teil eines großartigen Wunders sind. Wir sind mit allem verbunden. Wir sind Teil einer Natur, die kostbar und zerbrechlich ist.

Klaus Metzger-Beck

Samstag/Sonntag, 10./11. Februar - Welttag der Kranken

Predigtdienst: **Pfarrer Jörg Schlummer**

- JS 16.30 Uhr Beichtgelegenheit (FH)
LU 17.00 Uhr Beichtgelegenheit (WB)
LU 18.00 Uhr Vesper (WB)
RS 08.00 Uhr Messfeier (BK)
LU 09.30 Uhr Messfeier (Pfr. Jörg Schlummer)
JS 09.30 Uhr Messfeier (FH)
RS 11.00 Uhr Messfeier (JH)
LU 18.00 Uhr Messfeier „come and see“ (CL)
- Die Kollekte ist für die Innenrenovierung der Pfarrkirche bestimmt.

Montag, 12. Februar

- JS 08.15 Uhr Messfeier (FH)

Dienstag, 13. Februar

- LU 08.15 Uhr Messfeier der Frauengemeinschaft u. der Mönnersodalität (CL)
JS 10.30 Uhr Messfeier (FH)
JS 19.00 Uhr Messfeier (JH)

Mittwoch, 14. Februar - Aschermittwoch

Fast- und Abstinenztag

- JS 08.00 Uhr Schulmesse Kl. 4 (EB)
RS 08.15 Uhr Schulgottesdienst Kl. 5 + 6 (CL)
09.00 Uhr Wort-Gottes-Feier in der KiTa St. Johannes (AK)
09.15 Uhr Wort-Gottes-Feier in der KiTa St. Michael (BK)
RS 09.15 Uhr Schulgottesdienst Kl. 7 + 8 (CL)
LU 10.15 Uhr Schulmesse (EB)
10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier in der KiTa St. Marien (CL)
JH 11.00 Uhr Messfeier (FH)
11.30 Uhr Wort-Gottes-Feier in der KiTa St. Ludgerus (EB)
RS 11.45 Uhr Schulgottesdienst Kl. 9 + 10 (CL)
JS 15.00 Uhr Messfeier (AK)
LU 17.00 Uhr Impulsgottesdienst für Erstkommunionkinder (EB)
LU 19.00 Uhr Messfeier (BK)
JS 19.00 Uhr Messfeier (CL)

Donnerstag, 15. Februar

- JS 19.00 Uhr Messfeier (WB)

Freitag, 16. Februar

- JS 08.15 Uhr Messfeier (JH)
JH 11.00 Uhr Messfeier (AK)

Samstag, 17. Februar

JS 09.00 Uhr Messfeier (FH)
LU 15.30 Uhr Goldhochzeit (BK)

Samstag/Sonntag, 17./18. Februar - 1. Fastensonntag

Predigtdienst: ***Hirtenwort***

JS 16.30 Uhr Beichtgelegenheit (FH)
LU 17.00 Uhr Beichtgelegenheit (AK)
LU 18.00 Uhr Vesper (AK)
RS 08.00 Uhr Messfeier (AK)
LU 09.30 Uhr Messfeier (JH)
JS 09.30 Uhr Messfeier (FH)
RS 11.00 Uhr Messfeier mit Kinder-Wort-Gottes-Feier (BK)
LU 18.00 Uhr Messfeier (WB)

Die Kollekte ist für unsere Pfarrei bestimmt.

Termine, Veranstaltungen und Ereignisse „auf einen Blick“

Gruß von Pfr. i. R. Hans Gerd Paus

Pfarrer i. R. Hans Gerd Paus, der sich seit Juli 2023 auf Fuß-Pilgerschaft vom Nordkap nach Sizilien befindet, ist am Montag, 5. Februar, in Rom eingetroffen. Von dort grüßt er die gesamte Gemeinde recht herzlich. Im März möchte er in Sizilien ankommen. Begleiten wir ihn weiter mit guten Gedanken und unserem Gebet. Möge seine Pilgerschaft auch weiterhin unter dem Segen Gottes stehen.

10. Februar: Vesper

Das Beten und Singen der Vesper, des Abendlobs der Kirche, ist ein schöner, meditativer Auftakt zum Sonntag. Dazu haben Sie wieder die Gelegenheit am Samstag, 10. Februar, 18.00 Uhr, in der St. Ludgerus-Kirche. Herzliche Einladung!

11. Februar: Karnevalssonntag – Predigertausch innerhalb des Pastoralen Raumes

Am Sonntag, 11. Februar, wird in allen Messfeiern Pfarrer Jörg Schlummer aus Drensteinfurt predigen (nicht um 18.00 Uhr). Um 9.30 Uhr zelebriert er zudem die Messe in der St. Ludgerus-Kirche. Er ist für seine Bauchrednerpredigten am Karnevalssonntag bekannt. Pfarrer Clemens Lübbers wird entsprechend in der Pfarrei Drensteinfurt predigen: am 10.02. um

17.00 Uhr in Drensteinfurt (mit Zelebration), um 18.30 Uhr in Ameke, am 11.02. um 9.30 Uhr in Rinkerode (mit Zelebration) und um 11.00 Uhr in Drensteinfurt.

11. Februar: „come and see“-Messe

In der “come and see“-Mese am Sonntag, 11. Februar, 18.00 Uhr, in St. Ludgerus wird Pfarrer Lübbers eine karnevalistische Predigt halten.

14. Februar bis 24. März: Praktikant Simon Kaiser

Simon Kaiser aus Münster, Student der Fächer Kommunikationswissenschaften und Kath. Theologie, wird im Rahmen seines Theologiestudiums ein knapp sechswöchiges Praktikum in unserer Gemeinde absolvieren. Er wird im Pfarrhaus wohnen und so dort die Wohn- und Lebensgemeinschaft kennenlernen. Während der gut fünf Wochen wird er in Begleitung mit den Seelsorgerinnen und Seelsorgern unterschiedliche Felder der Pastoral aufsuchen und in ihnen auch mitwirken. Heißen wir Herrn Kaiser herzlich willkommen und begleiten wir ihn mit unserem Gebet.

14. Februar – Aschermittwoch: Beginn der 40tägigen österlichen Buß-/Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch treten wir ein in die 40tägige Österliche Bußzeit. In dieser Zeit sind wir besonders eingeladen, uns auf das Osterfest vorzubereiten. Fasten, Beten, Almosen geben und Hören auf das Wort Gottes helfen uns dabei, Zeichen der Umkehr zu setzen. So lädt das Seelsorgeteam dazu ein, gerade die liturgischen Angebote in der Fastenzeit wahrzunehmen. Das sind in dieser Woche besonders die Gottesdienste am Aschermittwoch und die Frühschicht mit anschließendem Frühstück im Alten Pastorat. Die Messfeier besonders für die Senioren am Aschermittwoch findet nicht im Alten Pastorat sondern in der Kapelle des St. Josef-Stiftes statt. Das anschließende Kaffeetrinken entfällt an diesem Fast- und Abstinenztag.

16. Februar: Frühschicht

Herzlich willkommen zur Frühschicht am Freitag, 16. Februar, 6.00 Uhr, im Alten Pastorat mit anschließendem Frühstück!

16. Februar: Stand der Pfarrei auf dem Wochenmarkt

Am Freitag, 16. Februar, begrüßen Sie in der Zeit von 9.30 bis 11.00 Uhr am Stand der Gemeinde auf dem Wochenmarkt unsere Pastoralreferentin Elisabeth Beckmann und Pater Babu Kollamkudy. Herzlich willkommen!

16. Februar: Generalprobe der „Kleinen Cantorey Münster“

Die „Kleine Cantorey Münster“ ist ein Vokal- und Instrumentalensemble aus professionellen und semiprofessionellen Musikerinnen und Musikern, das seit 2016 in wechselnden kammermusikalischen Besetzungen zu Konzertprojekten zusammenfindet. Schwerpunkt der Konzertprogramme ist die alte Musik vor 1600.

Das nächste Konzertprojekt der „Kleinen Cantorey Münster“ trägt den Titel „Sub tuum presidium“. In zwei Aufführungen (Samstag, 17. Februar, 19.30 Uhr, Überwasserkirche Münster; Sonntag, 18. Februar, 19.00 Uhr, St. Servatii-Kirche Münster) werden in einer Besetzung von 13 Sängerinnen und Sängern neben der Missa „Sub tuum presidium“ von Jacob Obrecht zwei Motetten („Intemerata die Mater“ von Johannes Ockeghem und „Salve Regina (à 6)“ von

Jacob Obrecht) und zwei dreistimmige Instrumentalsätze (von Alexander Agricola) zu Gehör gebracht.

Zuvor gibt es eine kostenlose öffentliche Generalprobe am Freitag, 16. Februar, 19.00 Uhr, in der St. Ludgerus-Kirche. Herzliche Einladung, in die facettenreiche Klangwelt der Vokalpolyphonie um 1500 einzutauchen!

Wer sich über die „Kleine Cantorey Münster“ informieren will, kann das tun unter www.kleine-cantorey.de.

Wir suchen einen Hausmeister!

Wer auf der Suche nach ein paar Stunden Hausmeistertätigkeit ist, der ist womöglich bei uns richtig aufgehoben. Mit anderen Worten: Wir suchen zu sofort eine Person, die mit ein paar Stunden Tätigkeit als Hausmeister in unserer Pfarrei tätig ist. Interessebekundungen nehmen das Pfarrbüro (Anschrift s. in dieser Wocheninfo) und die Verwaltungsreferentin Alexandra Hartmann entgegen (hartmann@bistum-muenster.de; Telefon: 0 25 26 / 93 04-20; Bürozeiten im Pfarrhaus, Kirchstr. 12: montags, mittwochs und freitags von 8.15 Uhr bis 14.00 Uhr).

Händel zum Orgeljubiläum - Chorprojekt in Sendenhorst

Den 25. Geburtstag der Woehl-Orgel in der Pfarrkirche St. Martin nimmt der Kirchenchor der Gemeinde zum Anlass, das „Dettinger Te Deum“ von Georg Friedrich Händel einzustudieren.

Interessierte Chorsängerinnen und -sänger sind eingeladen, sich diesem Projekt anzuschließen. Probenbeginn ist am Donnerstag, 15. Februar 2024 im Martinus-Haus jeweils von 20.00 bis 21.00 Uhr. Ein zusätzlicher Probentag ist für Samstag, 8. Juni 2024 geplant. Das Konzert selber ist dann am Samstag, 29. Juni um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin. Herzliche Einladung!

Kollekte

Die Kollekte vom vergangenen Sonntag, 04.02., für die Nordische Diaspora hat 457,12 € ergeben.

Notfallhandy

In dringenden Notfällen erreichen Sie einen Priester unter Telefon-Nr. 0172-2723627.



MALU.MITTENDRIN



Gegen die Mächtigen anlachen

Die linke Figur erinnert an einen Ursprung des Karnevals, der ein wenig in den Hintergrund getreten ist: Den Mächtigen, den Herrschenden einmal – um im Bild zu sprechen – die Zunge herauszustrecken. Schon bei den Vorläufern des Karnevals vor 5.000 Jahren in Mesopotamien gab es in der Zeit der Feierlichkeiten das Gleichheitsprinzip: Untertanen und Herrscher standen auf einer Stufe. In einer altbabylonischen Inschrift aus dem 3. Jahrtausend vor Christus heißt es: „Die Sklavin ist der Herrin gleichgestellt und der Sklave an seines Herrn Seite. Die Mächtige und der Niedere sind gleichgeachtet.“ Ich finde das eine sehr sympathische und für die Mächtigen auch lehrreiche Tradition, der die Vorläufigkeit jeder Hierarchie deutlich werden lässt. Ein Ursprung, der sich mit dem weitgehenden Ende absoluter

Herrschaften nicht erledigt hat, denn auch in demokratischen Gesellschaften gibt es Machtgefälle, denen es guttun würde, gelegentlich karikiert zu werden. Nicht nur in der Politik, sondern auch in Vereinen und Verbänden – Karnevalsgesellschaften nicht ausgenommen.

Den Mächtigen einmal die Leviten zu lesen – das ist weit mehr als Klamauk und Frohsinn. Da geht es nicht um Humor auf Kosten anderer, sondern um die befreiende Kraft des Lachens. Und manchmal gibt es dann neben dem lachenden Auge auch ein weinendes. Denn manchmal sind Situationen so, dass einem das Lachen im Halse stecken bleiben möchte. Vielleicht hilft dann eine Weisheit, die Herbert Grönmeyer zum Titel eines seiner Lieder gemacht hat: Lache, wenn es zum Weinen nicht reicht.